

Internet für Deutschlehrer und Studierende: "Lernforum Deutsch", eine Web-Site für den interkulturellen Dialog

Günther Miklitz

Internet-Jahr 1996: Web-Seiten

Auf der Fachtagung der Deutschlehrer an den Studienkollegs in Karlsruhe (Oktober 1996) wurde es als Quantensprung bezeichnet, was in der Entwicklung der Nutzungsmöglichkeiten des Internets für den Deutschunterricht zu beobachten ist. Während auf der entsprechenden Tagung 1994 in Bonn noch das Versenden von E-Mails im Vordergrund der pädagogischen Überlegungen stand, ist mit der Verbreitung neuer Standards, dem "WWW" (World Wide Web), den in *HTML* formatierten Texten und entsprechenden Benutzeroberflächen, sogenannten "Browsern", eine derart rasante Entwicklung eingetreten, daß in Deutschland das Jahr 1996 wohl als Internet-Jahr in die Geschichte eingehen wird.

Skizzierung der Web-Site *Lernforum Deutsch*

Homepage in HTML-Formatierung für den interkulturellen Dialog: Der Verfasser hat auf dem Rechner der Universität Bonn eine Homepage (Leitseite, von der aus man zu allen übrigen Seiten des Projekts kommt) mit dem Titel *Lernforum Deutsch* im Internet veröffentlicht. Die Internet-Adresse lautet: <http://www.uni-bonn.de/Lernforum> [Der Link <http://www.uni-bonn.de/Lernforum> existiert leider nicht mehr. Stand: 1. Januar 2004]. Ruft man darüber die Seiten auf, erscheint das *Lernforum Deutsch* mit einer kurzen Erläuterung dessen, was es sein möchte:

"eine interkulturelle Web-Site für Lehrer und Studierende von Deutsch als Fremdsprache (DaF): Lehrer-und Schülerbeiträge; Unterrichtsmaterial, Lernangebote und interessante Links."

Mehrsprachige Willkommensleiste, Inhaltsverzeichnis mit sparsamer Grafik und Links

Eine [Willkommensleiste](#) in den Sprachen Englisch, Französisch, Portugiesisch, Spanisch und Chinesisch führt ausländische Gäste auf entsprechende fremdsprachige Seiten. Dort werden sie aufgefordert, über ihre Lernerfahrungen in DaF zu berichten. Außerdem finden sie dort "Links" zu ihrer eigenen Kultur. Auf diese Weise soll auch über das bloße Erlernen der deutschen Sprache hinaus der interkulturelle Dialog versucht werden. Eine Weiterentwicklung dieses Teils könnte den ausländischen Lernern Hilfen geben, die auf ihre kulturspezifischen Lerntraditionen und Herkunftssprachen abgestimmt sind.

-2-

Die Leitseite enthält eine Art [Inhaltsverzeichnis](#) mit jeweils einem blauen bzw. roten Stecknadelkopf vor jedem der insgesamt sechs Gliederungspunkte, deren Anzahl aus wahrnehmungspsychologischen Gründen begrenzt wurde, denn man muß mit einem Leser rechnen, der beim Surfen und schnellen orientierenden Lesen nur eine kurze Verweilzeit mitbringt. Auf eine Ausstattung mit Bildern wurde verzichtet, um die Ladezeit der Seite nicht

zu verlängern. Auch die Verwendung von Animated GIFs oder bekannten Ikonen erschien wenig ratsam, da sie nur anziehend wirken, wenn sie neu und eigens für die Seite produziert sind. Und auch dann sind solche illustrativen Elemente wohl auch nur vorübergehend attraktiv.

Typisch für eine [Homepage](#) ist, daß sie die Web-Seiten ihres Autors enthält, die auf dem von ihm benutzten Server weltweit verfügbar gemacht werden. In unserem Fall geschieht das durch den Server des Rheinischen Hochschulrechenzentrums der Universität Bonn. Außerdem kann man auf Quellen verweisen, die in der Weite des Internets aufrufbar sind.

Beispiele für die [Einbindung](#) solchen externen Quellenmaterials sind die mit "Lernlust", "Dr. Schumanns Vokabeltests (mehrsprachig)", "Wolfgang Pohl: Das Lernen lernen" und "Weltweite Brieffreundschaften per E-Mail (auf Deutsch)" bezeichneten Verknüpfungen (Links).

Daneben gibt es eine eigene Seite, die ausschließlich solche Links zu externen Quellen beziehungsweise anderen Web-Sites enthält. Sie ist durch Anklicken des letzten Punktes der Leitseite anzusteuern. Die nachfolgenden Bemerkungen beziehen sich darauf.

[Links zu ausgewählten externen Informationsangeboten: TEXTHAUS und German Studies Trail](#)

Die auf der Leitseite anklickbaren Verknüpfungen zu anderen Web-Sites ("kommentierte Wege zu *Links*") führen zu einem vielfältigen Informationsangebot. Drei Verbindungen verdienen die besondere Beachtung der an Deutsch als Fremdsprache Interessierten.

- Eine davon geht zu den ansprechend gestalteten und sehr informativen Seiten des Goethe-Institut in München (<http://www.goethe.de>), die wegen ihres Bekanntheitsgrades einer weiteren Hervorhebung an dieser Stelle nicht bedürfen.
- "*Texthaus... mehr als nur Texte!*" Mit diesem Slogan präsentiert sich TEXTHAUS, eine Web-Site in Italien (<http://www.webcom.com/~texthaus/> [Der Link <http://www.webcom.com/~texthaus/> existiert leider nicht mehr. Stand: 1. Januar 2004]). Es handelt sich hierbei um eine in mehreren Sprachen didaktisch aufbereitete Sammlung von aktuellen Texten, die bekannten deutschen Zeitschriften entnommen sind. Die Texte sind nach grammatischen und thematischen Gesichtspunkten auswählbar und erscheinen "on-line" mit Hyperlinks, d.h. mit unterstrichenen Wörtern, die man anklicken kann, um in der gewählten Fremdsprache eine Erklärung der Bedeutung zu bekommen. Natürlich können die Angebotstexte auch heruntergeladen, ausgedruckt und sogleich im Unterricht verwendet werden.

- "*German Studies Trail on the Internet*" (einschl. *German Internet Exercises* und *Internet Chronik*). Zu einer Art Klassiker entwickelt sich wohl der *German Studies Trail on the Internet* von Prof. Andreas Lixl-Purcell an der Deutschabteilung der Universität von North Carolina, USA. Anhand eines breiten Themenrasters können vielfältige Quellen im deutschsprachigen Teil des Internets angewählt werden. Man findet die *German*

Internet Exercises, eine Sammlung von Aufgaben für den Unterricht im digitalen Klassenzimmer. Die *Internet Chronik* ist ein Lernangebot zur deutschen Landeskunde (Unter- bis Oberstufe). Die Studenten bekommen schrittweise erklärt, welche Internet-Adressen aufgesucht und unter bestimmten Fragestellungen ausgewertet werden sollen. Es sind dann jeweils bestimmte Aufgaben zu lösen. Zum Beispiel kann eine Aufgabe darin bestehen, kulturelle oder touristische Informationen über eine deutsche Stadt oder Region zusammenzutragen.

Dieser pädagogische Ansatz dürfte Schule machen. Das weit verbreitete, vor allem von jungen Leuten praktizierte orientierungslose "Surfen" im Internet widerspricht den Zielen einer vernünftigen Bildung im Bereich der neuen Informationstechniken. Deshalb müssen die Schulen und Hochschulen Hilfestellungen für eine Informationsbeschaffung und -auswertung nach wissenschaftlichen Grundsätzen geben.

Deutsche Bildungsserver: "learn-line" und "ZUM Internet"

Aus der schnell wachsenden Anzahl der deutschen Bildungsserver soll hier kurz auf zwei bedeutende Entwicklungen hingewiesen werden: "learnline" (NRW) und "ZUM" (Zentrale für Unterrichtsmedien im Internet) als Beispiele für die unterrichtspraktische Relevanz von Web-Informationen. Hinsichtlich der Details ist auch hier wieder auf die On-Line-Betrachtung am PC zu verweisen.

- "learn-line": Der Bildungsserver von Nordrhein-Westfalen, "*learn-Line*" (<http://www.learn-line.nrw.de>), wird vom Soester Landesinstitut für Schule und Weiterbildung geführt und ist als virtuelles Haus des Lernens konzipiert, in dem sich vielfältige Informations- und Bildungsangebote finden werden. Für den inhaltlichen Ausbau werden in den einzelnen Fachbereichen ehrenamtliche Mitarbeiter eingesetzt, die mit der Bezeichnung "Pate" aktiv sind.
-
- "ZUM Internet": Die *Zentrale für Unterrichtsmedien im Internet* (ZUM) (<http://www.zum.de>) in Freiburg ist in der Landschaft deutscher Internet-Sites nicht nur allein von der Häufigkeit ihres Angeklickt-Werdens die ganz besondere Aufmerksamkeit wert - über 120 000 Aufrufe hat der Zähler auf der Leitseite der ZUM in nur einem Jahr registriert. Die Zeitschrift "Focus" hat in einem Artikel auf sie hingewiesen. Etwa 70 Lehrer engagieren sich in der ZUM als Referenten und Koordinatoren für bestimmte Schulfächer. Es besteht auch für Deutsch als Fremdsprache eine Koordination.

Gemeinsame Materialbörse als Privatinitiative von Lehrern. Mit der ZUM ist eine gemeinsame Materialbörse im Entstehen, die nach Schulfächern und Lehrplänen angelegte Angebote für den Unterricht enthält. Die Erfahrung von Lehrern, die täglich unterrichten, wird so in ein benutzerfreundliches Internetangebot umgesetzt.

Aktive Mitarbeit der Nutzer. Die Besucher der ZUM (Lehrer, Schüler, Eltern) werden zur aktiven Mitarbeit aufgefordert. Sie können die Listen von Internetquellen selbst erweitern, durch Stichwortsuche im Internet solche Quellen

selbst aufspüren und ihre Kommentare dazu sowie eigene Überlegungen zur Nutzung des Internets in der Bildungsarbeit in der ZUM veröffentlichen. Auch die selbst erstellte private Homepage kann natürlich durch einen *Link* in die ZUM eingebunden werden. So findet man zum Beispiel auch das *Lernforum Deutsch* eingebunden, das von dort aus angeklickt und aufgerufen werden kann.

Zum didaktischen Konzept des *Lernforums Deutsch* und Ausblick zum Umgang mit den neuen Medien

Zum didaktischen Konzept

Die Web-Seiten des Lernforums Deutsch wurden als exemplarischer Einstieg für Unterrichtende und Lernende im Bereich Deutsch als Fremdsprache konzipiert. Folgende Merkmale erscheinen dabei für die Heranführung an die Internet-Nutzung relevant:

- Relativ einfach gestaltete Leitseite mit wenig Grafik, die als Vorlage für die Erstellung einer eigenen Homepage dienen kann.
- Mehrsprachige Willkommensleiste mit der Aufforderung zur Interaktion und zur Realisierung eines interkulturellen Dialogs.
- Integration von verschiedenen fachlich relevanten Informationen durch Kooperation: Web-Seite der deutschen Welle, Homepage einer Deutschlehrerin, Beiträge von ausländischen Studierenden, Beitrag des Arant-Verlages in Köln, Beitrag eines Deutschlektors in Korea (Brieffreundschaften per E-Mail), Zusammenarbeit mit der wissenschaftlichen Internet-Zeitschrift *Zeitschrift für interkulturellen Fremdsprachenunterricht* (Kanada/Chemnitz/Berlin), Zusammenarbeit mit dem in Italien in Kooperation mit dem Goethe-Institut Mailand produzierten Internet-Angebot "Texthaus", Zusammenarbeit mit der Freiburger Zentrale für Unterrichtsmedien im Internet (ZUM) und "last not least": Zahlreiche E-Mails aus dem In- und Ausland mit positiven Rückmeldungen über den Nutzwert der Seiten sowie mit Ratschlägen, Anregungen und Wünschen.
- Das *Lernforum Deutsch* ist offen als Projekt für Unterrichtende und Lernende, die an seiner Weiterentwicklung mitwirken möchten.

Ausblick zum Umgang mit den neuen Medien in der Bildungsarbeit der Studienkollegs

Wenn es gelingt, durch attraktive Internet-Angebote mit pädagogisch wertvollen Inhalten die Verweilzeit der "Surfer" auf einer Web-Site zu verlängern - auch durch gründliches Offline-Lesen - und das orientierungslose Surfen überflüssig zu machen, dann ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung getan. Dann können Web-Sites dazu beitragen, daß auch auf dem Internet ein kultureller Raum entsteht, in dem die Besucher zu Informationsverarbeitern werden, die der Vernunft vertrauen und die es verstehen, auf gebildete Weise von den neuen Medien Gebrauch zu machen.

Im Dialog mit den ausländischen Studierenden kann eine Web-Site der beschriebenen Art in dreifacher Hinsicht gewinnbringend sein:

- Die Web-Site kann eine werbende Funktion haben für die Studierenden, die sich in ihrer Heimat bereits für ein Studium in Deutschland interessieren, Deutsch lernen und den kulturellen Dialog suchen..
- Die Nutzung der Web-Site während des Studiums am Studienkolleg kann einen Beitrag leisten zur informationstechnischen Bildung der ausländischen Studierenden und damit das Studienkolleg als zukuntorientierte Einrichtung attraktiver machen.
- Und die Web-Site kann nach Absolvierung des Studienkollegs eine Plattform für den Informationsaustausch der Ehemaligen sein und Möglichkeiten für eine sinnvolle Nachbetreuung der Kollegiaten eröffnen.

Die Arbeit als Lehrer in Deutsch als Fremdsprache hat eine neue und wahrhaft weltweite Dimension für den lebendigen Informationsaustausch bekommen. Man sollte die Chancen nutzen.

Copyright © 1998 *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht*

Miklitz, Günther. (1998). Internet für Deutschlehrer und Studierende: "Lernforum Deutsch", eine Web-Site für den interkulturellen Dialog. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* [Online], 2(3), 5 pp. Available: http://www.spz.tu-darmstadt.de/projekt_ejournal/jg_02_3/beitrag/miklitz1.htm

[Zurück zur [Leitseite](#) der Nummer im Archiv]